

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf **Spenden** angewiesen.¹

GRALSMACHT, IBAN: DE 09 733 699 200 003 728 927

Rudolf Steiner: "Und mit dem Christus in richtiger Weise in uns, beleben wir alles Licht auf Erden um uns herum, tragen Leben in das tote Licht hinein, wirken selber belebend auf das Licht. Das heißt, wir müssen mit dem richtigen Christus-Impuls in das neue Zeitalter des Lichtes eintreten. Und die Verleugnung des Christus-Impulses ist es im Grunde genommen, welche die Menschen davon abhält, richtig zu sehen, wie ein finsternes Zeitalter in das lichte Zeitalter hinübergeht." (GA 218, 23. 10. 1922, S. 105/106, Ausgabe 1976)

Herwig Duschek, 12. 2. 2019

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2989. Artikel zu den Zeitereignissen

Regimechange in Venezuela? – Geschichte und Hintergründe (17)

Mit allen Tricks – Warum unterstützt der Linksstaat nicht die sozialist. Regierung Maduros? – Ökowahn

Es wird mit allen Tricks gearbeitet:²



Venezuela

Guaidó will Hilfsgüter erhalten haben

Stand: 12.02.2019 11:33 Uhr



Der selbst ernannte Übergangspräsident Venezuelas veröffentlichte auf Twitter ein Video, auf dem er mit Hilfsgütern posiert, die er an Schwangere und Kinder verteilen will. Wo die Güter herkommen, sagt er nicht.

¹ Siehe auch Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).

² <https://www.tagesschau.de/ausland/venezuela-hilfslieferungen-101.html>

Venezuelas Opposition hat nach eigenen Angaben trotz blockierter Grenzen erste Hilfslieferungen erhalten. Der selbst ernannte Übergangspräsident Juan Guaido veröffentlichte am Montagabend (Ortszeit) ein Video³ auf dem Kurznachrichtendienst Twitter, das ihn zwischen Pappkartons und Stapeln weißer Dosen zeigt.

Dabei hält Guaido ein Päckchen mit der Aufschrift "Mikronährstoffe in Pulverform" in die Kamera. Die ersten 1,7 Millionen Portionen seien für schwangere Frauen und unterernährte Kinder bestimmt, schrieb er. Wie er an die Lieferungen kam und wo das Video gemacht wurde, sagte er nicht. Für den heutigen Dienstag kündigte Guaido weitere Demonstrationen an.

Der Streit um die Hilfslieferungen ist die jüngste Runde im Machtkampf zwischen Guaido und Staatschef Nicolas Maduro. Zuletzt waren in der kolumbianischen Grenzstadt Cucuta zehn Lastwagen mit 100 Tonnen internationaler Hilfsgüter von Maduros Regierungstruppen gestoppt worden.⁴ Der sozialistische Staatschef bezeichnete die Lieferungen als "politische Show" und behauptete, dass sie lediglich ein Vorwand für eine militärische Intervention der USA seien. Maduro sagt zudem nach wie vor, Versorgungsengpässe bei Lebensmitteln und Medikamenten in seinem Land seien die Schuld amerikanischer Strafmaßnahmen.

Am Montag verteilten Freiwillige (s.u.) an der gesperrten Grenzbrücke von Tienditas nun jedoch auch von Maduros Regierung bereitgestellte Nahrungsmittel wie Nudeln, Reis, Zucker und Olivenöl. Anwohner berichteten jedoch, dass die Hilfsgüter der Regierung Maduro nicht kostenlos verteilt würden, sondern 100 Bolivares kosteten, umgerechnet knapp 30 Cent.



(Ein Helfer sitzt auf einem Haufen der von der Regierung Maduro bereitgestellten Hilfsgüter in der venezolanischen Grenzstadt Urena.⁵)

Währenddessen hat sich UN-Generalsekretär Antonio Guterres erneut als Vermittler in der Venezuela-Krise angeboten. Am Rande eines Treffens mit dem venezolanischen Außenminister Jorge Arreaza am Montagabend (Ortszeit) sagte Guterres nach Angaben seines

³ Das Video kann auf <https://www.tagesschau.de/ausland/venezuela-hilfslieferungen-101.html> eingesehen werden.

⁴ Siehe Artikel 2987

⁵ https://www.tagesschau.de/ausland/venezuela-hilfslieferungen-101~magnifier_pos-0.html

Sprechers, dass er weiter beiden Seiten anbiete, bei "ernsthaften Verhandlungen" zu helfen, um aus der verfahrenen Situation in dem Land herauszukommen. Das Treffen mit Arreaza kam auf Wunsch der Regierung von Präsident Maduro zustande.

Warum unterstützt unser *Linksstaat*⁶ nicht diese Initiative, schlug sich schon bald auf die Seite des "rechten" Guaido, der Marionette des "rechten" US-Präsidenten Trump (& Co.)⁷ und mischt sich weiterhin (s.u.) in die internen venezolanischen Angelegenheiten ein?

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach sich im Rahmen seiner Südamerika-Reise für freie Präsidentschaftswahlen in Venezuela aus. Kurz nach seiner Ankunft am Montagabend (Ortszeit) im kolumbianischen Cartagena sagte Steinmeier: "Venezuela ist nach Jahren der Autokratie und der Misswirtschaft am Rande des Abgrunds, am Rande des Bankrotts".⁸ Die Versorgung der Bevölkerung sei "dramatisch schlecht".⁹

Steinmeier zeigte sich überzeugt, nur wenn ein neuer Präsident "auf einer glaubwürdigen, legitimen Grundlage" und damit durch eine ehrliche Wahl das Amt innehatte, werde es neue Hoffnung auf eine Zukunft für die Menschen in Venezuela geben.¹¹

Ein weiteres Beispiel, wo Politiker hierzulande verdeckt knallhart US-Interessen (hier: Verkauf von US-Flüssiggas¹²) vertreten.¹³



(Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier kurz nach seiner Ankunft in Kolumbien.¹⁰)



Die Grünen üben massive Kritik an der Bundesregierung für ihren "Nord Stream 2"-Kurs. Parteichefin Annalena Baerbock (s.li.) sieht den Bau der Gas-Pipeline als "energiepolitische Sackgasse".

Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock führt den Streit um die deutsch-russische Gas-Pipeline "Nord Stream 2" auf die Europapolitik der Bundesregierung zurück.

⁶ Siehe Artikel 2187-2200 und 2207

⁷ Siehe Artikel 2976-2986

⁸ Kein Wort von den US-Sanktionen (ebenda)

⁹ Vgl. Artikel 2987 (S. 2-5)

¹⁰ https://www.tagesschau.de/ausland/venezuela-hilfslieferungen-101-magnifier_pos-1.html

¹¹ <https://www.tagesschau.de/ausland/venezuela-hilfslieferungen-101.html>

¹² Siehe Artikel 2567 (S. 2-5)

¹³ https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_85222680/baerbock-zu-nord-stream-2-frankreich-rettet-die-bundesregierung-.html

"Frankreich rettet die Bundesregierung vor einer energiepolitischen Isolation mit massivem europapolitischen Flurschaden", sagte Baerbock t-online.de.

"Während Teile der Bundesregierung die umstrittene Gas-Pipeline im Hintergrund vorantrieben, versteckte sich der andere Teil scheinheilig hinter der Wirtschaftlichkeit des Projekts und stieß damit einen Großteil der anderen EU-Partner sowie die Europäische Kommission vor den Kopf." Die EU-Staaten hatten zuvor einem deutsch-französischen Kompromiss zur Änderung der EU-Gasrichtlinie zugestimmt. Dem Pipeline-Projekt sollen härtere Auflagen erteilt werden – es soll aber wirtschaftlich nicht gefährdet werden.

Das zentrale Problem sei weiterhin nicht gelöst, sagte Baerbock weiter. "Der Kompromisse der Deutschlands Gesicht wahren soll, widerspricht dem Gedanken eines gemeinsamen europäischen Binnenmarktes. Das Projekt Nord Stream 2 ist eine energiepolitische Sackgasse." Im Rahmen der Energieunion sei vereinbart, die europäische Energieversorgung zu diversifizieren und die Solidarität innerhalb der EU zu garantieren.

"Mit dem Bau der Pipeline wird die Energieunion mit Füßen getreten und die Spaltung zwischen Deutschland und den osteuropäischen Mitgliedstaaten vorangetrieben", sagte Baerbock. "Zudem widerspricht sie den europäischen Klimazielen."

Apropos "Klimaziele": um Kinder mit dem Ökowahn zu indoktrinieren, dürfen sie – mit welchem Recht eigentlich? – Freitags die Schule schwänzen, um dem aufgesetzten Programm Fridays for future zu dienen:¹⁴

„Fridays for future“

Schüler treten Politikern fürs Klima auf die Füße

Münster - Die Schüler-Protestbewegung „Fridays for future“ geht weiter. In Münster versammelten sich am Freitag 150 Schülerinnen und Schüler vor dem Rathaus.

Freitag, 08.02.2019, 17:53 Uhr  aktualisiert: 08.02.2019, 18:37 Uhr



Foto: Oliver Werner

¹⁴ <https://www.wn.de/Muenster/3648166-Fridays-for-future-Schueler-treten-Politikern-fuers-Klima-auf-die-Fuesse>

Die Bewegung „Fridays for Future“ gewinnt in vielen Städten Deutschlands an Dynamik. Auch in Münster gingen an diesem Freitag wieder zahlreiche Schüler für eine effektivere Klimaschutzpolitik auf die Straße. Nach Polizeischätzungen versammelten sich rund 150 Schüler vor dem Rathaus ...

Das Programm *Fridays for future* geht offiziell auf die schwedische Schülerin Greta Thunberg zurück. Nun kommt heraus:¹⁵

Es begann alles am 20. August 2018. Das saß die kleine Greta Thunberg mit einem selbstbeschriebenen Klima-Schild vordem Regierungsgebäude in Stockholm. Kurz darauf begann eine beispiellose PR-Kampagne, bei der auch viele Gelder flossen.

Der schwedische Unternehmer Ingmar Rentzhog hat nach Recherchen des „Svenska Dagbladet“ die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg benutzt, um 10 Millionen Schwedische Kronen (rund 1 Mio Euro) als Startkapital für sein Unternehmen einzusammeln.

Wie die ARD twittert, habe er die Jungaktivistin zu einem Weltphänomen mitentwickelt, um die Neuemission seines Unternehmens „We don't have time“ zu pushen. Die Eltern hätten von der ganzen Sache nichts gewusst, behaupten diese.

Es gebe eine Stiftung und einen als Unternehmen geführten Teil von „We don't have time“, heißt es in einem weiteren Tweet. Eine solche Klima-Plattform könne man nicht nur mit Spenden führen, hat Rentzhog demnach gegenüber der schwedischen Tageszeitung SvD geäußert.

ARD Stockholm @ARD_Stockholm · Feb 10, 2019
Nach Recherchen von @svd hat @GretaThunberg zwei Monate lang mit der Stiftung „We don't have time“ des schwedischen Klima-Aktivisten Ingmar Rentzhog zusammengearbeitet. Dieser hatte mit Greta auch für sein Unternehmen geworben. Inzwischen ist die Kooperation beendet. @tagesschau



ARD Stockholm @ARD_Stockholm

Beides! Es gibt eine Stiftung und einen als Unternehmen geführten Teil von „We don't have time“. Eine solche Klima-Plattform könne man nicht nur mit Spenden führen, sagt Initiator Rentzhog gegenüber der schwedischen Tageszeitung SvD

3 12:33 PM - Feb 10, 2019



ARD Stockholm @ARD_Stockholm

Gutes Geschäft mit @GretaThunberg? Der schwedische Unternehmer Ingmar Rentzhog hat nach Recherchen von SvD mit Greta für die Neuemission seines Unternehmens „We don't have time“ geworben“ und rund 1 Mio. € eingesammelt. „Wir wussten das nicht!“, sagen ihre Eltern. @tagesschau

756 8:34 AM - Feb 10, 2019 · Stockholm, Sweden

Nach Recherchen des schwedischen Blattes soll Greta zwei Monate lang mit der Stiftung „We don't have time“ des schwedischen Klima-Aktivisten Rentzhog zusammengearbeitet haben, inzwischen sei die Kooperation beendet.

CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak äußert sich ebenfalls auf Twitter zu Gretas radikalen Forderungen zum Kohleausstieg und deklariert sie als „pure Ideologie“.

Blogger Hadmut Danisch weist darauf hin, dass die ganze Geschichte um Klima-Greta das Ergebnis einer gutorganisierten PR-

¹⁵ <https://www.epochtimes.de/politik/europa/ard-tweetert-1-mio-euro-fuer-greta-thunberg-mission-ingesammelt-eltern-wussten-nichts-a2791870.html>

Kampagne ist, hinter der neben dem Unternehmen „We don't have time“ Aktivisten von „Extinction Rebellion“ stehen, einer internationalen, radikalen Umweltschutzbewegung.

Gretas Mutter Malena Ernman, eine bekannte Sopranistin bestätigte im Dezember auf Facebook, dass der Umweltschutzaktivist Bo Thoren ihre Tochter angeworben habe. So berichtet Danisch weiter. Thoren gehöre dem Vorstand des Umweltverbands "Fossilfritt Dalsland" an und sei ein namhafter Repräsentant der internationalen Umweltbewegung "Extinction Rebellion", die seit letztem Herbst auch in Schweden aktiv ist. Laut Danischs Angaben will diese Bewegung mit Hilfe von direkten Aktionen und zivilem Ungehorsam eine klimafreundliche Politik erzwingen.

In Grossbritannien habe die Bewegung bereits für Schlagzeilen gesorgt, wobei mehrere Aktivisten verhaftet worden seien. Auch in Schweden sind demnach Aktionen geplant, um der Bewegung Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Angefangen hatte alles am 20. August mit einem selbstbemalten Schild, mit dem man die kleine Greta vordem schwedischen Regierungsgebäude platziert hatte. Danach kam die ganze PR-Maschinerie ins Rollen.

Vier Tage später wurde das Klima-Buch ihrer Mutter veröffentlicht. Am selben Tag hat die Firma „We don't have time“ ein Bild von Greta auf Instagram und Facebook veröffentlicht, es war der Gründer von „We don't have time“, Ingemar Renzhog, der das Bild gepostet hatte.

25.000 Schüler, Azubis und Studenten schwänzen bundesweit – für Klimaschutz

Epoch Times / 18. Januar 2019 / Aktualisiert: 18. Januar 2019 18:06

Umweltschutzorganisationen und die Grünen im Bundestag begrüßten die Proteste der jungen Menschen, die heute im Rahmen der "Fridays-for-Future-Bewegung" auf die Straße gingen.



Die 15-jährige Schülerin Greta Thunberg begann mit ihrem Schulstreik am 30. November 2018 vor dem schwedischen Parlament. Foto: HANNA FRANZEN/AFP/Getty Images

(<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/25-000-schueler-azubis-und-studenten-schwaenzen-bundesweit-fuer-klimaschutz-a2769237.html>)

(Fortsetzung folgt.)